

Oh's Verzell



Heimzeitung

Sommerausgabe 2024

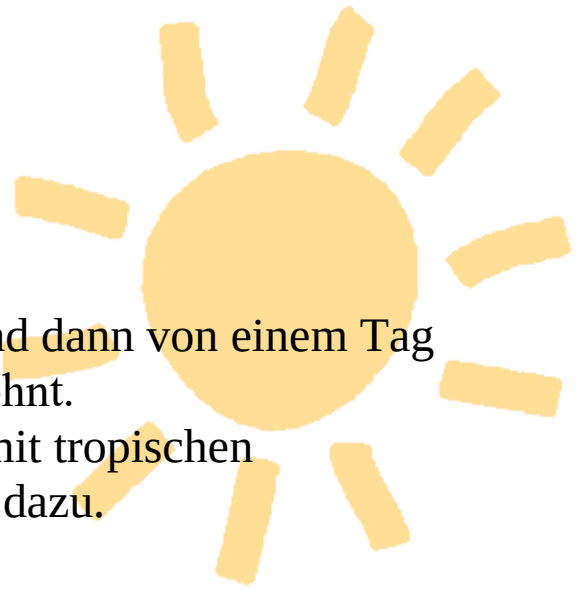
Elisabeth-Haus Seniorenzentrum

Kirchstr. 7, 56745 Weibern

Redaktionsschluss: 29.06.24

Redaktion: Petra Hühmann

Layout: Torsten Hühmann



Endlich Sommer?

Der Sommer lässt lange auf sich warten und dann von einem Tag auf den nächsten... 30 ° Grad und alles stöhnt.

Das Klima verändert sich, Hitzeperioden mit tropischen Temperaturen über mehrere Tage gehören dazu.

Deshalb hier nochmal die wichtigsten Regeln bei starker Hitze:

Viel trinken wie z.B. Wasser, Tee, Kaltschalen, Fruchtschorlen

Leichte Kost mit wasserreichem Obst, Gemüse wie Melone, Joghurt, Gurke, Tomate, bevorzugen

Aufenthalte in der Sonne vermeiden, Sonnenschutzcreme und Kopfbedeckung nicht vergessen, auf angepasste Kleidung achten
Lüften morgens und abends, tagsüber Fenster geschlossen halten
und wenn möglich, Räume abdunkeln

Tagesablauf der Hitze anpassen, unnötige Anstrengungen vermeiden.

Achten Sie auf Ihre Mitmenschen, insbesondere Senioren in Ihrer Nachbarschaft.

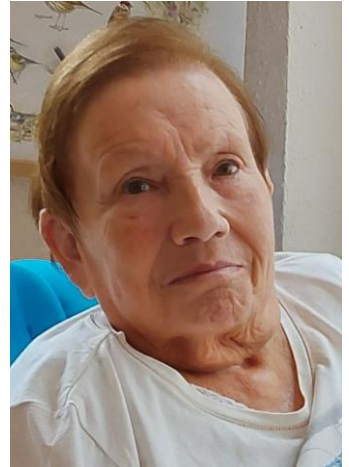
Kommen Sie gut durch den Sommer...

Herzlichst Ihre
Petra Hühmann



Neue Bewohner

Rosemarie Doll, geb. Leich ist 1940 in Beeke geboren. Ihr Vater war ein Steinmetz aus Rieden, ihre Mutter stammte aus dem Raum Hannover. Mit zwei Brüdern in Rieden aufgewachsen, folgte nach dem Schulabschluss die Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau beim Großhandel Schütte in Mayen.



Mit ihrem Mann Richard, mit dem sie seit 1964 verheiratet war und den beiden gemeinsamen Kindern Roland und Martina lebte die Familie in Rieden. Neben Haushalt und Familie widmete sich Frau Doll gerne ihrem großen Blumen- und Gemüsegarten, war Mitglied im Turnverein und hatte Freude an Bewegung und Sport.

Gereist ist sie gerne nach Österreich, Italien und Mallorca. Nach dem Tod ihres Mannes in 2023 und vielen Wochen Krankenhaus lebt Frau Doll jetzt bei uns im Wohnbereich 1, genießt die Gesellschaft und die Besuche ihrer Kinder, Enkel und Urenkel Liam.



Marianne Portz, stammt aus Branitz/Schlesien, dort ist sie 1934 geboren und mit 2 Brüdern aufgewachsen. Frau Portz war verheiratet, hat zwei Kinder und sechs Enkelkinder. Sie war als exam. Altenpflegerin 20 Jahr im Elisabeth-Haus beschäftigt, deshalb ist ihr hier alles sehr vertraut. Frau Portz ist in der Linde eingezogen, ist gesellig und hat gerne Menschen um sich.



Hans Blatt, Jahrgang 1933, ist in Burgbrohl geboren und dort mit 4 Geschwistern groß geworden. Nach dem Abschluss der Höheren Handelsschule begann der berufliche Weg im Verkauf bei Mercedes. Mit seiner Ehefrau, die nach 46 gemeinsamen Ehejahren im Jahr 2006 verstarb, hat er zwei Kinder, Enkel und Urenkel. Neben der Familie und den Haustieren, drei Hunde, widmete sich Herr Blatt dem Gemüseanbau im eigenen Garten, hatte Freude am Angeln, und Wandern. Seit

Februar lebt Hr. Blatt im Wohnbereich 2, liest täglich seine Tageszeitungen und genießt Spaziergänge im Park, gerne auch mit der Familie.

Josef Kalter ist 1931 in Ruitsch geboren und mit 10 Geschwistern aufgewachsen. Als gelernter Autoschlosser war er vielseitig beruflich unterwegs, vom LKW über Bagger und Raupe hat er alles gefahren. 1955 heiratete er Hildegard Mehlem, mit ihr und den beiden gemeinsamen Kindern lebte die Familie in Welling. Sonntags wurde Skat gespielt, mit der Ehefrau unternahm er viele Wanderungen, besonders gerne in Österreich und Südtirol. Weitere Reiseziele waren Wien, Venedig, Nizza, Monaco. Herr Kalter, seit 2012 Witwer, hat sich aus gesundheitlichen Gründen für den Umzug in unser Haus entschieden und lebt im Wohnbereich 2. Täglich liest er seine Rheinzeitung, dreht seine tägliche Runden im Park und freut sich über die Besuche der Familie und Freunden.



Rückblick

Besuch der Kommunionkinder am 15.04.2024

Wie bereits in den Jahren zuvor besuchten uns auch dieses Jahr wieder die Kommunionkinder der Weiberner Pfarrgemeinde St. Barbara um uns mit ihren Liedern zu erfreuen und den Bewohnern einen Gruß in Form einer Rose zu überreichen.

Bemerkenswerterweise handelt es sich bei den neun Kommunionkindern in diesem Jahr ausschließlich um Jungen. Durch den Anblick der festlich gekleideten Kinder kamen bei den Senioren die ein oder andere Erinnerung an die eigene Kommunion hoch und Anekdoten von früher wurden zum Besten gegeben. Damals wurde in der Regel viel bescheidener gefeiert, alles wurde kleiner gehalten. Kommunionkleider wurden durch zahlreiche Hände weitergegeben und vielfach aufgetragen. Geschenke waren meist praktischer Natur. Oft gab es etwas, das man auch dringend brauchte, wie zum Beispiel einen neuen Pullover.



Der Mai ist gekommen

Am Mittwoch den 08. Mai feierten wir gemeinsam unser Maifest, um den Wonnemonat gebührend willkommen zu heißen.

Pünktlich zur Kaffeezeit trafen wir uns unter dem mit bunten Kreppbändern geschmücktem Maibaum in der Cafeteria. Die kleine Birke wurde im Vorfeld von den Kindergartenkindern und den Senioren gemeinsam dekoriert.

Zur Ermittlung des diesjährigen Maikönigspaares wurde ein sportlicher Wettkampf abgehalten.

Hier hatten die Damen die knifflige Aufgabe eine Schätzfrage zu beantworten. Ein großes Glas wurde mit bunten Frühlingsblüten gefüllt – doch mit wie vielen? Dies galt es zu erraten.

Die Männer konnten ihre Zielsicherheit beim Korbwurf unter Beweis stellen. Hier galt es möglichst viele der erlaubten 3 Würfe in einem Basketballkorb zu versenken.

Die Teilnehmer waren sehr motiviert und wetteiferten um den Titel. Letztendlich konnten Frau Katharina Radermacher und Herr Werner Eulenbruch das Turnier für sich entscheiden.

Nachdem das Maikönigspaar gekrönt war und Blumen und Wurst überreicht wurden, begann der gemütliche Teil des Nachmittages.

Bei einem Gläschen Maibowle oder einem kühlen Bier war die Stimmung ausgelassen und fröhlich. Es wurde viel erzählt und gelacht. Zwischendurch wurden von den Mitarbeitern der Sozialen Betreuung kleine Vorträge gehalten und gemeinsam Mai- und Frühlingslieder gesungen. Doch ein ganz besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war es, als Frau Hilde Heuft das Gedicht „Frühling lass dein blaues Band“ rezitierte. Ebenso erhielt das „Brohltallied“, welches von Frau Gisela Dietz vortragen wurde, große Anerkennung.

Nach dem Abendbrot neigte sich das bunte Fest allmählich dem Ende zu und die muntere Runde löste sich langsam auf.



Impressionen Fronleichnam



Der MGV „Cäcilia“ zu Besuch

Am 2. Juni erhielten wir Besuch vom Weiberner Männergesangsverein „Cäcilia“. Dieser brachte unseren Bewohnern einen musikalischen Gruß in Form eines tollen Chorkonzertes mit. Viele Bewohner freuten sich bereits im Vorfeld sehr darauf.

In der Cafeteria hieß die Einrichtungsleitung Petra Hühmann die Sänger bei Kaffee und Kuchen herzlich Willkommen.

Die altbekannten Lieder wurden von vielen Bewohnern freudig gehört, manch einer sang auch leise mit.

Es war ein richtig schöner Nachmittag, auf dessen Wiederholung wir uns jetzt schon freuen!



Vorhang auf in Volkesfeld

Das Ensemble der Theatergruppe Volkesfeld lud unsere Bewohner am 1. Mai zu ihrer Generalprobe ins Gemeindehaus ein.

Die Komödie „Im Tal der Suppen“ wurde in drei Akten aufgeführt und überzeugte nicht nur durch die schauspielerische Leistung der acht Akteure, auch das Bühnenbild bestach durch seine liebevolle Gestaltung.

Unseren Bewohnern gefiel das lustige und abwechslungsreiche Programm sehr und sie genossen diesen tollen Ausflug. Alle waren sich einig: Wir hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.



Firmenlauf in Koblenz

Am Freitag, 28.06. waren wir wieder dabei. Firmenlauf in Koblenz, ein Riesenevent mit über 15000 Menschen am Start. Mit dem Bus fuhren wir nach Koblenz. Rund um das Deutsche Eck, eine Riesen-Party Meile und dem Start und Ziel Bereich. Um 18.15 Uhr waren wir dran „Auf die Plätze fertig los“ - bei sonnigen 27 °Grad ging es auf die 5,4 km lange Strecke entlang Mosel, Altstadt, Schloß, am Rheinufer dann der Zieleinlauf. Die Straßen gesäumt von hunderten Zuschauern die mit Musik, Klatschen die Läufer anfeuerten oder mittels Wasserschlauch erfrischten. Nachdem alle Teilnehmer wohlbehalten im Ziel angekommen waren, startete die Party bei kühlen Getränken und ausgelassener Stimmung bis in die Nacht. Kurz nach Mitternacht waren wir zurück in Weibern und waren uns sicher, das war Spitze. Nächstes Jahr sind wir wieder dabei.



Was gibt es sonst noch Neues?

Neupflanzung Terrasse Eifelblick.
Wie versprochen, haben wir wieder einen Baum pflanzen lassen an der Stelle, wo vorher der Siruptropfende und Wespenanziehende Baum beseitigt werden musste. Leider noch nicht der tolle Schattenspender, aber ein schöner Hingucker.



Fische im Aquarium. Neuzugänge auch in unserem Wasserbecken Eingangsbereich. Schauen Sie, was für schöne Goldfische im Becken schwimmen.

Was macht der Bauwagen im Park? Diese Frage haben sich schon viele gestellt. Nein, zur Zeit kein neue Baustelle und auch keine neuen Bewohnerzimmer 😊. Es ist ein zusätzlicher Raum für unsere KITAKinder bei Aktivitäten in der Natur oder Projekten. Mehr dazu werden Sie sicher in der nächsten Ausgabe von unseren Erzieherinnen erfahren.



Verabschiedung in den Ruhestand

Margot Nürnberg, wohnhaft in Spessart, wurde zum 01.09.1993 im Elisabeth-Haus fest eingestellt. Bereits einige Jahre vorher war sie als Aushilfe hier beschäftigt. Die ersten Jahre arbeitete sie im hauswirtschaftlichen Bereich, dann wechselte sie in die Pflege. Hier arbeitete sie als Pflegehilfskraft, meistens im Wohnbereich 2; den Bewohnern immer wohl gesonnen, keiner möchte sie missen. „Das Herz am rechten Fleck, immer zur Stelle wenn sie gebraucht wird, keine Arbeit ist ihr zuviel, immer gerade heraus (sagt was sie denkt) und lässt niemals die Kollegen hängen“.

Das macht unsere Margot aus.

Markant sind auch ihre Versprecher, die „Lustigsten“ sind niedergeschrieben und wurden an der Verabschiedungsfeier als Gedicht vorgetragen.

So feierten wir Ende Mai unsere Margot im Blauen Salon mit Sekt, Frühstück und einer tollen Abschiedstorte. Mitarbeiter, Kollegen und Bewohner konnten sich verabschieden und die vielen Jahre Revue passieren lassen.

Und die gute Nachricht: Margot bleibt uns noch ein wenig erhalten. Solange es ihre Gesundheit erlaubt, unterstützt sie uns als Aushilfe mit ein paar Stunden in der Woche.



 *lichen
Dank!*

liebe Margot ...

Terminvorschau:

Siehe auch Aushang Wochenplan



Kirmesbesuch Weibern	Montag, 08.07., 14. 30 Uhr
Abschlussfeier Vorschulkinder	Mittwoch, 10.07. um 15 Uhr
Grillfest	je nach Wetterlage Ende Juli
Sommerfest	Freitag, 06.09. ab 13.30 Uhr

Besuch Heimatfreunde: immer der 1. Dienstag im Monat

Evangelischer Gottesdienst: Mittwoch, 24.07.; 28.08.
Heilige Messe: Mittwoch, 21.08.
Kath. Wortgottesdienst: Mittwoch, 17.07.; 18.08.



Scherzecke

„Warum haben Sie mir denn meine Rechnung ungeöffnet zurückgeschickt?“ fragt der Arzt den Patienten. „Weil Sie mir jede Aufregung verboten haben, verehrter Herr Doktor!“



„Ich nehme dann doch die Schuhe, die ich zuerst anprobiert habe.“
„Tut mir leid, meine Damen, die hat mein Kollege vor einer Stunde verkauft!“

Gedicht



Draußen harrte auf die Sichel reicher Fluren Goldene Spende,
drinnen war das Tagwerk wohl verbracht.



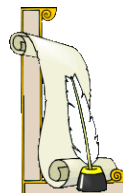
Und ein Falter flog zum Fenster
Und die Sonne schien so heiter,
ihr Lichtstreifen auf dem Tische
rückte langsam, langsam weiter.



Draußen in der Halle sang
der Wind von der Zufriedenheit
In diesen Wänden.

Was Dir die Zukunft bringt, das frage nicht
Und die Vergangenheit beklage nicht.
Allein die Gegenwart hat ihren Wert.
Nach dem, was ist und sein wird, frage nicht.

Aus „Oma's Küche Anno 1899“ –



Waltraud Wosch

Neues von den Kirchbergzwerge

„S O M M E R – S O N N E – S O N N E N S C H E I N
im Herzen wird's gleich wärmer sein.
Gut gelaunt man morgens erwacht,
wenn so schön die Sonne lacht.
Vogelgezwitscher in Wald und Flur
schenken Glücksgefühle pur.“



Voller Sehnsucht blickten wir dem Sommer entgegen und hofften, dass die Sonne sich endlich mehr zeigt. Denn wie gerne wir auch im Regen tanzen und durch Matschepfützen springen, lieben wir Sonnenschein und warmes Wetter. Wenn es früh morgens schon für verschiedene Aktivitäten nach draußen aufs Außengelände oder in den Park geht, hüpfte das Herz vor Freude noch ein klein wenig höher. Der Sommer ist endlich da und zaubert gute Laune ins Gesicht. Wir genießen die warmen Tage und füllen sie mit zauberhaften Kirchbergzwerge-Momenten, an die wir uns noch lange erinnern werden.

Im Frühjahr war auch wieder einiges bei uns los und es ist einfach schön, hier ein wenig in Erinnerung zu schwelgen und diese Momente mit euch zu teilen:

„Enkelkinder sind Sonnenstrahlen, die das Leben erhellen. Sie bringen Liebe, Glück und Lachen in die Herzen der Großeltern.“

Auch in der heutigen hektischen Zeit, darf man die Dankbarkeit für die Großeltern niemals aus den Augen verlieren. Ihre Unterstützung, Zuneigung und besonders ihre bedingungslose Liebe für ihre Enkelkinder sind von besonderer Bedeutung. Um diesen wichtigen Bezugspersonen einen Einblick in das Kita-Leben zu geben, fand im April unser diesjähriger Großelternnachmittag statt. Hand in Hand fanden sich die Kinder mit ihren Omas und/oder Opas im Bewegungsraum der Kita ein, um dort den Nachmittag mit einem gemeinsamen Singkreis einzuläuten. Gemeinsam erlebten wir einige Rituale unseres Morgenkreises -

wie beispielsweise unser *Begrüßungslied* und das Goldtröpfchen- , forderten uns gegenseitig zum Tanz auf und sangen schöne Lieder. Glückseligkeit war in alle Gesichter geschrieben. Anschließend wurde sich gemütlich im Gruppenraum bei Kaffee und Plätzchen, die die Kinder am Morgen backten, die schönsten Geschichten erzählt. Es wurde gemeinsam gespielt und die Kinder präsentierten zufrieden ihre Portfolios. Es war wieder einmal ein rundum gelungener Nachmittag und wir freuen uns bereits auf das nächste Mal.

„Die Vielfalt der Welt und die Menschheit darin sind ein Wunder, das wir schätzen und bewundern sollten.“ – Nelson Mandela

Den Mehrwert von generationsübergreifender Arbeit erkennen immer mehr Menschen und es ist ein Gefühl von purer Freude, dass wir diese Erkenntnis bereits im Alltag gemeinsam leben. Zusammen mit dem Seniorenzentrum bilden wir eine Gemeinschaft, in der wir voneinander und miteinander lernen. Wir bringen Verständnis füreinander auf und begegnen uns mit Respekt und Freundlichkeit. Vielfalt sowie Gleichberechtigung werden groß geschrieben. Wir erkennen, dass jeder ein Puzzleteil des Ganzen ist und ein Miteinander nur auf Augenhöhe funktionieren kann. Jeder sorgt sich um den anderen so wie er kann. Die gemeinsame Zeit stärkt die Bindung zwischen den Generationen und bringt einen Mehrwert fürs Leben.



Die Kleinsten dürfen bereits erleben, wie schön es ist, sich mit Menschen auszutauschen und wie wichtig Achtsamkeit und ein liebevolles Miteinander ist. Hand in Hand erleben wir schöne Momente, die uns für den Augenblick die Welt um uns vergessen lassen und unsere Sorgen kleiner wirken lässt. Das gemeinsame Musizieren in unseren Singkreisen lässt uns die gleiche Sprache sprechen. Denn auch wenn manchmal etwas vergessen scheint, steckt es oft noch tief in unseren Herzen und kann so berührt werden.

Die Gymnastikstunden kennzeichnen sich ebenfalls durch Vielfalt – einer Vielfalt an verschiedenen Angeboten. Jeder bringt sich und neue Ideen mit ein. Von Fliegenklatschen bis zu Klopapierrollen werden die verschiedensten Materialien zu Bewegungsangeboten umfunktioniert.

Auch das gemeinsame Herstellen von Dekoration im Haus beweist die gute Zusammenarbeit. Ideen werden entwickelt und zusammen weitergeführt. So haben sich die Kinder beispielsweise im Mai gewünscht, die Maibaumdekoration zu vollenden. Folglich schmückten sie die kleinen Deko-Maibäume für die Tische der Cafeteria mit buntem Kreppband. Beim gemeinsamen Schmücken des großen Maibaums in der Cafeteria bewiesen Senioren und Kinder ebenfalls Teamwork.



Für unsere **Zwergen-Club-Kinder** (Vorschulkinder, dienstags 8.30-9.30 Uhr) standen ein paar ganz besondere Ereignisse an. Während sie sich weiter dienstagsmorgens auf die Schule vorbereiten, das Abschlusslied proben und fleißig ihre individuellen Schultüten basteln, beschäftigten sie sich mit dem Thema „Berufe“.

Als Erstes besuchten sie den heimischen Zahnarzt Dr. Cordes in seiner Praxis in Weibern, um einen Einblick in seine Tätigkeit zu bekommen. Dazu durften sie einmal die Räumlichkeiten mit den

entsprechenden Ausstattungen besichtigen. Die Wichtigkeit sowie die richtige Vorgehensweise von Zahnpflege und Mundhygiene wurden ihnen anhand von Bildern und eines Gipsgebisses erläutert und genauestens demonstriert. Anschließend durften sie die gelernten Techniken ebenfalls an dem Modell austesten und sogar eine kleine „Karies-Behandlung“ durchführen. Sie durften, mit Unterstützung



von Herrn Cordes, Löcher in das Gebiss bohren und diese wieder entsprechend befüllen. Auch wenn das Bohren und Auffüllen der Löcher des Modells den Kindern Freude bereitete, sind sie sich einig, dass sie das im eigenen Mund lieber vermeiden möchten. Danke für diesen tollen Tag in der Praxis und den facettenreichen Einblicken.



Für Staunen in der Kita sorgte Polizistin Diana Dölle. In ihrer Dienstkleidung stellte sie ihren Beruf und insbesondere ihre Einsatzbereiche den Vorschulkindern vor und hatte dazu einige Utensilien mitgebracht. Den Nutzen sowie die richtige Handhabung der Polizeiausstattung erklärte sie den Kindern so verständlich, dass diese im Nachhinein den anderen Zwergen Bericht erstatten konnten. Ein besonderes Highlight für den Zwergenclub war die kleine „Spurensicherung“, die sie gemeinsam mit der Polizistin durchführen durften. Die Erklärung, dass jeder Mensch anhand seines Fingerabdruckes identifiziert werden kann, brachte die Kinder zum Staunen. Nachfolgend durften sie eigene Fingerabdrücke mit Frau Dölle erstellen und im Anschluss allen Kita-Kindern präsentieren. Zum Abschluss durften alle ein Erinnerungsfoto mit Polizeihut und Dienstweste machen.

Auch hier möchten wir uns noch einmal offiziell für diesen tollen Vormittag bedanken.

Des Weiteren ging es auch in diesem Jahr zur Freiwilligen Feuerwehr Weibern, um dort eine Einführung in deren Aufgabengebiete zu erlangen. Die Vorschulkinder des St. Barbara Kindergarten waren ebenfalls mit dabei. So konnten sich alle bereits einmal, vor der kommenden Schulzeit, als Gruppe kennenlernen. Zu Beginn hörten wir eine kleine Geschichte, die Brandgefahren sowie das Verhalten im Brandfall kindgerecht erklärte. Im Anschluss wurden wir durchs Feuerwehrhaus geführt und durften Schutzkleidung und Helme anziehen. Die Ausstattung des Kleinlöschfahrzeugs faszinierten die



Vorschulkinder besonders. Vor allem als dann die Schläuche gemeinsam ausgerollt wurden und die Kinder mit dem Strahlrohr Wasserflaschen als Ziele zum Fall bringen durften. Natürlich nahmen die Zwerge auch einmal im Mannschaftsfahrzeug Platz und fühlten sich wie kleine Feuerwehrleute. Während der gesamten Zeit wurden die vielen Fragen der Kinder von den anwesenden Feuerwehrmitgliedern beantwortet. Zum Abschied durfte natürlich einmal Blaulicht und Sirene nicht fehlen. Danke für diesen erlebnisreichen Morgen.



Feuerwehrleute. Während der gesamten Zeit wurden die vielen Fragen der Kinder von den anwesenden Feuerwehrmitgliedern beantwortet. Zum Abschied durfte natürlich einmal Blaulicht und Sirene nicht fehlen. Danke für diesen erlebnisreichen Morgen.



Im Tuffstein-Museum tauchten die Kinder ein wenig in die Vergangenheit von Weibern und seiner Umgebung ein. In dem Gebäude, das früher einmal ein Bahnhof der Brohltal Eisenbahn war, wird die Geschichte des Tuffgesteins verbildlicht. In Glasvitrinen liegen unterschiedliche Gesteinsarten wie beispielsweise Laacher, Ettringer und Weiberner Tuff aus verschiedenen Höhenlagen und Steinbrüchen. Die Sammlung zeigt die Gesteinsarten in unterschiedlichen Formen und Größen. An einem Kran-Modell durften die Kinder kleine Tuffsteinbrocken anheben. Mithilfe eines Steinbruch-Modells



wurden verschiedene Abbaumethoden erklärt. Im Anschluss daran wurde den Kindern die früheren Transportmittel und Wege anhand eines Modells des Brohltals inklusive der Brohltaleisenbahn aufgezeigt.

Eine Woche nach dem Besuch, durften die Kinder von den Steinmetzen ihre Kunst lernen und sich selbst an die Tuffsteinkunst begeben und somit ein Andenken an diese

zwei tollen Tage mit Nachhause nehmen. Auch hier nochmal ein großes Dankeschön für diese tolle Einführung in die Handwerkskunst.

Als Abschlussfahrt ging es für die Vier mit ihren Vorschul-Erzieherinnen sowie Frau Hühmann, in den Neuwieder Zoo. Nach einem gestärkten Frühstückspicknick begann eine Zoo-Führung, bei der die Kinder vieles über die verschiedenen Tiere lernten. Nach dem Rundgang durften im Streichelgehege die Tiere gefüttert,



gestreichelt und gekuschelt werden. Eine Bewegungseinheit auf dem Spielplatz sowie ein Mittagssnack durften natürlich auch nicht fehlen. Für einen gemütlichen Tagesabschluss wurde gemeinsam in der Kita noch Pizza gebacken und zusammen gegessen.

Was darf natürlich nicht fehlen am Ende der Vorschulzeit? Genau - ein Besuch in der Grundschule, um das Gebäude sowie das Außengelände einmal kennenzulernen. Auf dem Schulhof wurden alle Vorschulkinder von ihrer zukünftigen Klassenlehrerin sowie den Erstklässlern in Empfang genommen und in den Klassenraum begleitet. Dort lasen sie das Buch „Elma der Elefant“, malten entsprechend ein Bild aus und lernten ein Lied dazu. Mit noch mehr Vorfreude auf die Schule verabschiedeten sich die Zwerge und die anderen Vorschulkinder.

„Der Geruch des Brotes ist der Duft aller Düfte. Er ist der Urduft unseres irdischen Lebens, der Duft der Harmonie, des Friedens und der Heimat.“ – Jaroslav Seifert

Da sich der Zwergentreff mit den verschiedenen Sinnen und der Zwergenclub mit dem Thema Berufe beschäftigten, vereinten wir diese beiden Themenbereiche zu einem Gemeinschaftsausflug. Am Morgen trafen wir uns in Kempenich an der Leyberghalle, um von dort aus zusammen zur *Holzofenbäckerei Mannebach* zu gehen. In der Backstube angekommen, begrüßten uns die fleißigen Bäcker



freundlich und ermöglichten uns Einblicke in ihre besondere Arbeit. Während des normalen Alltags durften wir sie begleiten und in die Welt der Backkunst eintauchen. Besonders faszinierend war hier der Holzofen, der vor unseren Augen einmal angefeuert wurde

und wir die Flammen beobachten konnten. Insgesamt 100 Brote passen in den Steinofen hinein. Die Vielfalt an Broten, Brötchen,

Kuchen und Teilchen ist groß. Jeder Bäcker hatte in der Zeit unseres Besuches unterschiedliche Aufgaben, sodass wir überall was zu staunen hatten. Sie arbeiten gemeinsam Hand in Hand - Das ist wahre Teamarbeit und Handwerkskunst. Zum Abschluss bekamen wir alle noch ein frischgebackenes leckeres Schokobrötchen, das wir uns im Hof der Bäckerei genüsslich vernaschten. Vielen lieben Dank, dass wir euch besuchen durften.

Der **Zwergen-Treff** („*Vor-Vor-Schule*“, *mittwochs 8.30-9.30 Uhr*) beschäftigte sich weiter mit seinen Sinnen. Ein Geräuschememory aus leeren Flaschen und verschiedenen Gegenständen wurde angefertigt und das Gehör getestet. Der Kreativität wurden keine Grenzen gesetzt, als wir „Malen nach Gehör“ durchführten. Dazu wurden verschiedene Musikrichtungen abgespielt und die Kinder malten frei auf ihr Papier, was ihnen gerade dazu einfällt. Bei „Karneval der Tiere“ charakterisierten sie verschiedene Musikinstrumente und ordneten sie Tierkarten zu. Auch das Silbenklatschen sowie zählen durfte natürlich beim Thema Hören nicht fehlen. Anhand von Bildkarten durften die Kinder mit Klanghölzern die Silben der Wörter „klatschen“ und gemeinsam mitzählen. Übungen zur Mundmotorik wie Federpusten und Grimassen nachahmen sorgten für herzliches Lachen. Konzentrations- und Schwungübungen bereiten die Zwerge auf die baldige Vorschule vor.





„Gemeinsame Zeit stärkt die Bindung und schenkt schöne Erinnerungen fürs Leben“

Wie bereits im letzten Jahr mussten wir leider unsern Familien-Wandernachmittag, aufgrund des Wetters, einmal verschieben. Umso glücklicher waren wir aber dann, als wir uns gemeinsam im Hof der Kita versammelten, um die Wanderung zum *Waberner Dorfplatz* anzutreten. Die Route führte uns unter anderem durch die *Talaue* und an der *Farm See* vorbei. Während der Wanderung spielten und liefen die Kinder freudig umher, bis sie sich letztendlich am Ziel - auf dem Spielplatz – noch einmal richtig austoben konnten. Währenddessen führten Eltern und die großen Zwerge schöne, ausgiebige Gespräche und stärkten somit die Gemeinschaft der Kirchbergzwerge. Mit verschiedenen Leckereien und Getränken ließen es sich alle gut gehen und genossen die Zeit miteinander.

*„Ich bin kein Superheld, ich bin ein Supermänsch und meine Superkraft ist, dass ich sein kann wie ich bin“
(Lied von Edgar Wasser und Mine: „Supermänsch“)*

Das Thema Superhelden äußert sich in täglichen Rollenspielen der Kinder, seit sich einige Zwerge an Karneval als solche verkleideten. Folglich haben wir uns in einer Kinderkonferenz darauf geeinigt, dass wir dieses gemeinsam aufgreifen und uns genauer damit beschäftigen möchten. Jeder Mensch ist einzigartig und ist in der Lage, ein (kleiner) Superheld zu sein und die Welt ein Stückchen besser zu machen. Denn jeder besitzt verschiedene „Superkräfte“, nämlich seine eigenen Stärken. Diese möchten wir individuell hervorheben und unser Selbstbewusstsein und - Vertrauen ausbauen. Das Lied „Supermänsch“ begleitet uns dabei. Wir freuen uns auf verschiedene Angebote zu dem Thema und vielleicht sehen wir auf dem kommenden Sommerfest ganz viele Superhelden-Menschen ...

Nun hoffen wir, dass der Sommer sich mit seiner besten Seite zeigt und wir reichlich Vitamin D tanken können und somit gestärkt durch die zweite Halbzeit des Jahres kommen. Genießt die Sommerzeit mit euren Liebsten und lasst es euch gut gehen. Bis dahin macht es gut, bleibt gesund und munter und schenkt eurem Gegenüber ein Lächeln - so wie es die Sonne für uns alle tut. ☺



Eure großen und kleinen **Kirchbergzwerge**



Zum Geburtstag gratulieren wir:

Juli

- 02. Paulina de Jager (87)
- 04. Edwin Schlich(60) TP
- 05. Angelika Klein (101)
- 14. Christel Weber (85)
- 31. Änni Rausch (87)

August

- 07. Horst Hermann (87) TP
- 11. Helga Röhl (88)
- 12. Anna-M. Bucco (84)
- 12. Christa Schlich (80)
- 17. Manfred Möllmann (90) TP
- 19. Hermann Schäfer (86)
- 23. Helmut Andres (89)
- 26. Margit Schricker (67)
- 28. Marlene Thelen (85)

September

- 01. Edith Hedrich (96)
- 03. Hans Bladt (91)
- 17. Hedwig Fronert (83) TP
- 22. Ursula Walkenbach (80)
- 24. Helene Caspers (83)
- 29. Katharina Radermacher (90)



TP = Tagespflegegast

Wir haben Abschied genommen

April

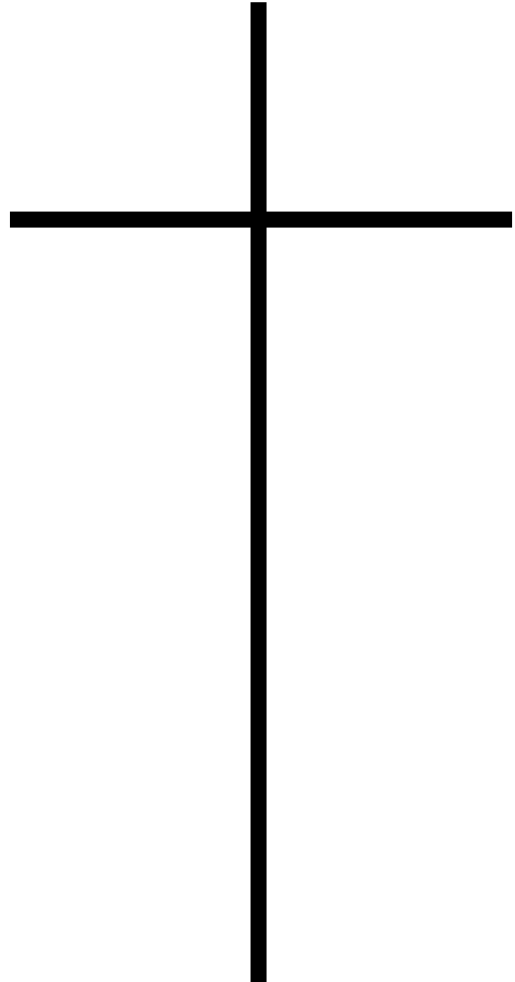
- 16. Elke Gollob
- 22. Margit Henze
- 26. Gertrud Baumann

Mai

- 13. Maria Hänzgen
- 13. Hedwig Kaltz
- 22. Johann Grün

Juni

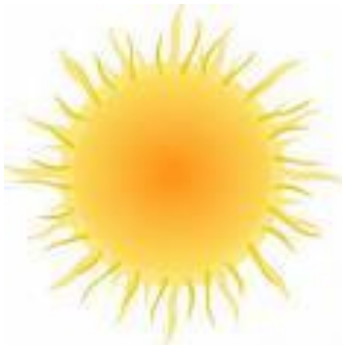
- 03. Willi Schwarz
- 06. Bruno Radermacher
- 22. Anneliese Born
- 28. Hildegard Hildebrandt



*Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in euch weiter.*



Theodor Storm (1817 – 1888)



Ich bin der Juli

Grüß Gott! Erlaubt mir, das ich sitze.

Ich bin der Juli, spürt ihr die Hitze?

Kaum weiß ich, was ich noch schaffen soll,
die Ähren sind zum Bersten voll;

reif sind die Beeren, die blauen und roten,
saftig sind Rüben und Bohnen und Schoten.

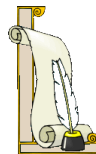
So habe ich ziemlich wenig zu tun,
darf nun ein bißchen im Schatten ruhn.

Duftender Lindenbaum,
rausche den Sommertraum!



Sehr ihr die Wolke? Fühlt ihr die Schwüle?

Bald bringt Gewitter Regen und Kühle.



Paula Dehmel (1862 – 1918)